

Der Begriff Steingarten ist weit gefaßt und löst unterschiedliche Vorstellungen aus. So kann eine mit Felsen gesicherte Böschung ebenso dazu gezählt werden wie ein Heidegarten mit zahlreichen Findlingen. Meist ahmt der Steingarten jedoch eine alpine Landschaft nach. Er ist ein idealisiertes Stück Natur, das sich an Gebirgsszenarien mit ihren zerklüfteten, von Wind und Wetter gezeichneten Landschaften angelehnt.

Einen scharfen Kontrast bilden dabei weiche Pflanzenformen zu schroffem Stein. Damit diese Spannungsbögen wirkungsvoll zur Geltung kommen können, sollten Sie Findlinge einerseits und Polsterstauden und Zwerggehölze andererseits nicht zu sehr vermischen, sondern so miteinander verbinden, dass die Pflanzenpolster wie große Steine wirken. Wählen Sie wenige, dafür möglichst große Findlinge aus, die sie etwas in den Boden einlassen und nicht nur einfach „hinlegen“. Pflanzen Sie die Polsterstauden in Tuffs mit mindestens 5 bis 7 Pflanzen pro Art und Sorte. Dann entstehen Gartenbilder, die Ruhe ausstrahlen und entspannend wirken.

Was im alpenlosen England als Hobby einiger weniger begann, hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer kontinentalen Gartenbewegung ausgeweitet. Kleinste Bereiche wie Trockenmauern, Treppenaufgänge oder winzige Vorgärten werden zu pflanzenreichen Kleinodern umgewandelt. Ein Tipp: Je kleiner die Miniatur-Alpenlandschaft ausfällt, desto näher sollte sie an Terrasse und Fenster herangerückt sein und in ihrem Blickfeld liegen.

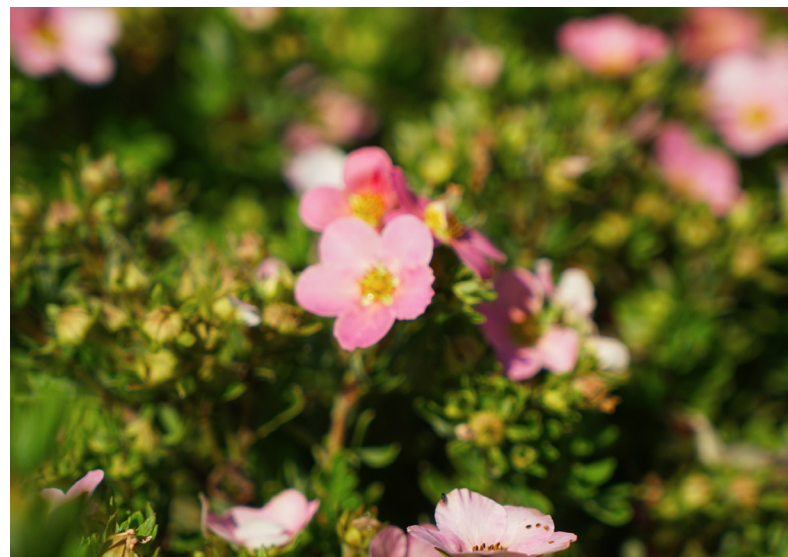
Trockenmauern und Miniaturgärten in Steintrögen können auch als gestalterische Mittel in größeren Steingärten eingesetzt werden. Dazu passen Hohlwegtreppen und Steingartenrabatten. Hohlwege und abgesenkte Flächen wirken im Steingarten immer anziehend. Legen Sie in Ihrem Steingarten immer einen Hauptweg an, von dem kleinere Nebenwege abgehen, damit Sie alle Punkte bequem erreichen können.

Die Bodenverhältnisse in steinreichen Gartenteilen sind üblicherweise „mager“ und meist, aber nicht zwangsläufig, trocken. Steingärten zeichnen sich durch eine gute Drainage aus. Für sonnige Lagen mit südlicher Ausrichtung kommen viele anspruchsarme, meist wuchszahme und langsamwachsende Sonnenanbeter aus dem Gehölzbereich in die engere Auswahl. Insbesondere Nadelsträucher in Zwerg-Sorten erfüllen diese Voraussetzungen und bilden einen unendlichen Fundus für alle Steingartenfreunde.

Aber auch in Regenregionen sind Steingärten mit der entsprechenden Pflanzenauswahl kein Problem. Ein Tipp: Wenn Sie in sehr niederschlagsreichen Gegenden mit dauerfeuchten Böden zu Hause sind, stehen Ihnen nicht nur kleinlau-

bigen Rhododendron-Arten für das eigene Steinparadies zur Verfügung. Sie können mit trockenheitsliebenden Pflanzen in Gefäße ausweichen. Schon ein mittelgroßer Trog kann einen artenreichen Steingarten mit vielen Pflanzenkostbarkeiten beherbergen. Im Trog können Sie ein solches Steingärtchen - leichter als im Garten ausgepflanzt - gut austrocknen lassen. Im Schatten ist auch eine kleine „Farnschlucht“ möglich.

Wasser spielt im Steingarten nur eine untergeordnete Rolle. Wenn es eingesetzt wird, dann sparsam. Eine kleine Quelle mit einem Rinnsal ist durchaus attraktiv. In den Steingärten passen natürlich auch viele Stauden. Frühlingsblühende Blaukissen, Edelweiß, Enziane, Fettkraut und Hauswurz, Hungerblümchen, Steinbrech und Katzenpfötchen, aber auch Carex-Gräser und Zwiebelgewächse gehören unbedingt dazu.



Die vorgeschlagenen Gehölze haben sich in Steinanlagen bewährt. Sie passen von ihrer Laubstruktur und Blütenform her zu Felsen, Trögen und Trockenmauern. Zum Beispiel sind zu flache Halbkugeln geschnittene Buchsbäume und japanische Azaleen tolle „Findling-Imitate“.

Die meisten Pflanzen gelten als bodentolerant und kommen mit vielen Erdmischungen zurecht. Einige wenige, etwa aus der Gruppe der Rhododendron oder der Oktober-Enzian (*Gentiana sino-ornata*), behalten natürlich auch in Steingärten ihre Kalkempfindlichkeit. Lassen Sie sich auf keine Diskussionen mit Ihren Schützlingen ein, sondern entsprechen Sie ihren Ansprüchen widerspruchsfrei durch die Auswahl geeigneter Erden.



Laubsträucher

Deutscher Name	Botanischer Name	Blüte	Wuchshöhe in cm
Fächer-Ahorn	Acer palmatum-Sorten	-	200 bis 300 cm
Kleine Blut-Berberitze	Berberis thunbergii 'Atropurp. Nana'	primelgelb, Mai	40 bis 60 cm
Hänge-Buddleie	Buddleia alternifolia	lila, Juni, Duft	200 bis 300 cm
Bartblume	Caryopteris-Sorten	blau, August bis Oktober	60 bis 100 cm
Rosenginster	Chamaecytisus purpureus	rosarot, Juni bis Juli	40 bis 60 cm
Niedrige Glockenhasel	Corylopsis pauciflora	gelb, März bis April, Primel-Duft	60 bis 100 cm
Fächermispel	Cotoneaster horizontalis	-	60 bis 100 cm
Kissen-Ginster	Cytisus decumbens	goldgelb, Mai bis Juni	10 bis 20 cm
Roter Märzen-Seidelbast	Daphne mezereum 'Rubra Select'	rosarot, März bis April, Duft	60 bis 100 cm
Niedriger Korkflügelstrauch	Euonymus alatus 'Compactus'	grünlichgelb, Mai bis Juni	60 bis 100 cm
Stein-Ginster	Genista lydia	gelb, Mai bis Juni	20 bis 40 cm
Blauraute	Perovskia abrotanoides	blau, Juli bis Oktober, Duft	60 bis 100 cm
Fingerstrauch	Potentilla fruticosa-Sorten	je nach Sorte gelb, weiß, rosa, rot, Mai bis November	40 bis 60 cm
Kissen-Spiere	Spiraea japonica-Sorten	je nach Sorte weiß, rosa, rot, Juni bis August	80 cm, je nach Sorte



Immergrüne Laubgehölze

Deutscher Name	Botanischer Name	Blüte	Wuchshöhe in cm
Dotter-Berberitze	Berberis 'Stenophylla'	gelborange, Mai bis Juni	100 bis 150 cm
Grüne Polster-Berberitze	Berberis buxifolia 'Nana'	orange-gelb, April bis Mai	40 bis 60 cm
Immergrüne Kissen- Berberitze	Berberis candidula	gelb, Mai	60 bis 100 cm
Fruchtende Kriechmispel	Cotoneaster dammeri 'Coral Beauty'	weiß, Mai bis Juni	20 bis 40 cm
Kriechspindel	Euonymus fortunei- Sorten	-	60 cm, je nach Sorte
Reichblütiger Lavendel	Lavandula angustifolia 'Hidcote'	blauviolett, Juli bis September, Duft	40 bis 60 cm
Niedrige Mahonie	Mahonia aquifolium 'Apollo'	gelb, April bis Mai	40 bis 60 cm
Kleinblättriges Fadengrün	Vinca minor	blau, April bis Mai	bis 10 cm

Rhododendron

Deutscher Name	Botanischer Name	Blüte	Wuchshöhe in cm
Rhododendron in klein-laubigen Arten und Sorten	Rhododendron-Sorten	je nach Sorte rosa, rot, weiß, gelb, orange, blau, Mai bis Juni	20 bis 150 cm

Klettergehölze als Bodendecker

Deutscher Name	Botanischer Name	Blüte	Wuchshöhe in cm
Alpen-Waldrebe	Clematis alpina 'Frances Ravis'	blau, Mai bis Juni (September)	200 bis 300 cm
Gold-Waldrebe	Clematis tibetana subsp. tangutica	gelb, Juni bis Oktober	200 bis 300 cm

